



SWR2 Zeitwort

**01.07.1979:**

Sony bringt den ersten Walkman auf den Markt

Von Pia Fruth

Sendung: 01.07.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die neue SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autorin:**

Schon bei seiner Markteinführung am 1.7.1979 in Japan ist der Walkman der Firma Sony eine Sensation. Chromschimmernd, mit einem kleinen Plastik-Schaumstoff-Kopfhörer trifft er auch in Europa den Nerv der Zeit. Seit den sechziger Jahren ist hier eine eigenständige Jugendkultur am Aufblühen. Klare Linien, kühle metallische Farben und sportliche Outfits sind modern. Die Jugend ist mobil: Motorräder, Vespas und Mopeds brummen durch die Straßen. Wer kann, leistet sich ein eigenes Auto. Dass man mit dem Walkman nun dabei überall Musik hören kann, ist gleichbedeutend mit Coolness und Lässigkeit.

**O-Töne einer Umfrage:**

Also das war super, dass man auf der Straße dann beim Laufen Musik hören konnte. Das war damals revolutionär. Gab's ja vorher nicht in der Form. Ja, so ganz cool mit diesen Bügelkopfhörern noch. Damals musste man das unbedingt haben. Das war schon cool.

*Musik***Autorin:**

Der Walkman ist der bis dato kleinste Kassettenspieler der Geschichte. Der japanische Designer Akio Morita hat ihn so konstruiert, dass er genau in eine Hemdtasche hineinpasst. T-Shirt-Träger können den Walkman auch mit einer Klemme am Gürtel der Jeans befestigen. Zwar gibt es schon länger Mini-Radios von der Größe einer Zigarettenschachtel auf dem Markt, erklärt der Tübinger Medien- und Kulturwissenschaftler Ulrich Hägele. Diese Radios sind auch hübsch anzuschauen und haben klangvolle Namen: Nanette oder Rosette zum Beispiel.

**O-Ton von Ulrich Hägele:**

Aber da musste man halt spielen, was im Radio kam. Und die Jugendlichen hören ganz andere Musik als das, was im Radio kommt. Und das war 79 natürlich genauso. Und die jungen Leute konnten dann eben ihre Wunschkassetten mit der Musik, die sie gerne hörten, aufnehmen und es dann unterwegs abspielen.

**Autorin:**

Wer Walkman hört, gilt in seiner Peer Group als trendy, cool und sportlich. Und so dauert es nicht lange, bis der Walkman auch in Deutschland aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Zehn Jahre nach seiner Markteinführung besitzen mehr als drei Viertel aller Jugendlichen einen Sony-Walkman oder eines der vielen, billigeren Nachahmer-Produkte, die es inzwischen überall zu kaufen gibt. Und landauf, landab - in Bussen, Straßenbahnen, beim Joggen oder auf dem Schulhof - trifft man nun auf junge Menschen mit Kopfhörern.

**O-Ton von Ulrich Hägele:**

Seitdem es Transistorradios gab, haben sich die Jugendlichen im öffentlichen Raum getroffen und haben gemeinsam gemeinschaftlich Musik gehört. Das war aber laut. Und mit dem Walkman hat dann diese Öffentlichkeit zwar noch stattgefunden, indem man quasi den Walkman in der Öffentlichkeit herumgetragen hat. Aber die Musik ist dann wieder ins private Ohr hineingegangen. Das heißt: Die Jugendlichen konnten sich dann ganz konkret auch abgrenzen von den Alten.

## *Musik*

### **Autorin:**

So viel Abgrenzung und Abschottung ruft natürlich Kritiker auf den Plan: Jugendliche mit Kopfhörern werden als Asoziale beschimpft, als autistisch und uninteressiert. Ärzte warnen vor Gehörschäden. Psychologinnen vor Sucht und Vereinsamung. Erst die ständig weiter fortschreitende Individualisierung der Gesellschaft sorgt dafür, dass der Walkman und spätere Geräte mit Kopfhörern schließlich auch in der Erwachsenenwelt salonfähig werden. Im Jahr 2010 endet die Produktion des Kassettenwalkman mit über 200 Millionen verkauften Geräten. Sie macht Platz für neue portable Audio-Technologien wie den mp3-Player oder – heute – das Smartphone.

### **O-Ton von Ulrich Hägele:**

Und beim Walkman ist es so: Das war ja ein eingetragenes Markenzeichen von der Firma Sony. Und das ist in ein paar Ländern jetzt mittlerweile gestrichen worden, weil es eben ein Gattungsbegriff ist für Klein-Kassettenrekorder.